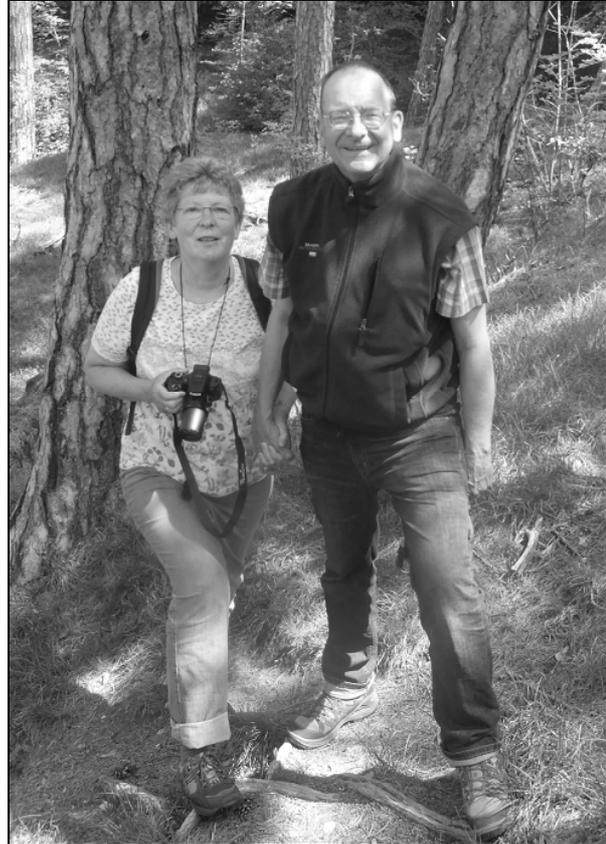


## Eckhard Garve 8.12.1954 – 8.2.2020

Am 8. Februar 2020 verstarb Dr. Eckhard Garve im Alter von nur 65 Jahren. Mehrere Jahre konnte er seiner schweren Erkrankung auch Dank der Unterstützung seiner Frau Verena trotzen. Er blieb voll Optimismus, Wissensdurst, Naturbegeisterung, Unternehmungsfreude und Zuwendung zu anderen Menschen, bis er seinem sich abzeichnenden Tode sehr gefasst und mutig entgegen sehen musste.

Dr. Eckhard Garve wurde am 8. Dezember 1954 in Celle geboren. Er besuchte ab 1965 das Hermann-Billing-Gymnasium in seiner Heimatstadt, wo er 1973 das Abitur absolvierte. Schon als Schüler entwickelte er sich zu einem begeisterten und äußerst fachkundigen Ornithologen. Noch vor seinem 18. Geburtstag erschienen 1972 zwei erste ornithologische Veröffentlichungen über Dreizehenmöwe und Bergfink. Im Jahr 1976 begann er sein Studium der Biologie an der Technischen Universität Braunschweig und schon ein Jahr danach erschien sein erstes Buch „Die Vögel der Südheide und der Aller-Niederung“, das auch heute noch regelmäßig zitiert wird.



Eckhard Garve mit seiner Frau Verena  
auf einer Exkursion im Südharz (1.6.2019)

Im Studentenwohnheim in Braunschweig lernte er seine spätere Frau Verena kennen. Aus der Ehe gingen drei Söhne hervor. Die Familie in Sarstedt war sein Lebensmittelpunkt und ruhender Pool.

Während des Studiums wurde Eckhard Garve bewusst, dass er mit der Ornithologie keine berufliche Perspektive haben würde. So wurde die Ornithologie zu einem Hobby auf höchstem fachlichen Niveau, während er seinen beruflichen Werdegang auf die Botanik ausrichtete. Er wechselte an die Georg-August-Universität Göttingen mit dem Schwerpunkt Pflanzensystematik. Dort erlangte er am 30. April 1982 sein Diplom mit der Arbeit „Die *Atriplex*-Arten (Chenopodiaceae) der deutschen Nordseeküste“ bei Prof. Dr. Gerhard Wagenitz.

Sein Promotionsvorhaben stellte Eckhard Garve zurück, als er gleich nach Abschluss seines Diplom-Studiums 1982 eine Anstellung bei der niedersächsischen Landesnatur-schutzverwaltung in der Fachbehörde für Naturschutz fand. Mit viel Elan, Zuwendung und Empathie baute er das Niedersächsische Pflanzenarten-Erfassungsprogramm auf und leitete mehr als 1.300 überwiegend ehrenamtliche Kartiererrinnen und Kartierer an. Seine eigene Begeisterung sprang immer wieder über und viele blieben der Feldbotanik über Jahrzehnte verbunden. Das war nicht nur ein Ergebnis der enormen Sachkunde Eckhard Garves, an der er die Feldbotanikerinnen und Feldbotaniker in zahlreichen Exkursionen teilhaben ließ. Nachhaltige Motivationsschübe brachten auch seine Freude über die floristischen Entdeckungen, die er mit den Melderinnen und Meldern teilte. Stets hatte Eckhard Garve ein offenes Ohr für die Kartiererrinnen und Kartierer. Seine Herzlichkeit und sein Zuspruch waren immer wieder Ansporn. Die seit 1983 von ihm organisierten Floristentreffen und Exkursionen wie auch die seit 1994 stattfindenden mehr als 25 Röderhof-Treffen ließen die niedersächsischen Feldbotanikerinnen und Feldbotaniker zu einer großen Familie werden. So konnte für die niedersächsische Feldbotanik über Jahrzehnte ein Kartiererstamm aus Ehrenamtlichen aufgebaut werden, wie es ihn in keinem anderen deutschen Bundesland gibt. So manche/r Ehrenamtliche hat auf dieser Basis selbst das Hobby zum Beruf gemacht und wurde bei der Veröffentlichung eigener wissenschaftlicher Arbeiten von Eckhard Garve unterstützt. So begleitete er sachkundig unter anderem für 28 Jahre die Herausgabe der „Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide“.

Krönender Abschluss Garves Tätigkeit in der Fachbehörde für Naturschutz war der 2007 erschienene „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen“, dem drei Rote Listen (1983, 1993 und 2004) und zwei Florenlisten Niedersachsens (1991 und 2004) und zwei Pflanzen-Verbreitungsatlanten (1987 und 1994) vorausgegangen waren.

Von 2006 bis zum Eintritt in den Ruhestand Ende 2016 leitete Eckhard Garve nach einem kurzen Abstecher in die Landesstatistik den Geschäftsbereich „Regionaler Naturschutz“ in der Betriebsstelle Süd des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in Braunschweig. Sein Wirken konzentrierte sich hier besonders auf Verbesserungen in der Zusammenarbeit zwischen Wasserwirtschaft und Naturschutz.

Eckhard Garves fachliche Autorität war über Jahrzehnte unbestritten. Schwerpunkte seiner eigenen wissenschaftlichen und naturschutzfachlichen Arbeit lagen neben dem botanischen Artenschutz im Bereich der Segetalflora, der Halophyten sekundärer Binnensalzstellen, der Neophyten und in der Durchführung von Schutzmaßnahmen für stark gefährdete Pflanzenarten. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen sind daraus

hervorgegangen. Im Jahr 2005 wurde er mit der Arbeit „Erhalt der Biodiversität von Kormophyten in Niedersachsen und Bremen: Datengrundlage, Prioritätensetzung und Artenschutzmaßnahmen“ an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover promoviert. Aus den über 100 Veröffentlichungen aus 40 Jahren zu Natur- und Artenschutz, zu Systematik, Floristik und Chorologie sowie zu ornithologischen Themen von Schleswig-Holstein bis Bayern stechen neben den bereits erwähnten Roten Listen und Verbreitungsatlanten Niedersachsens das zusammen mit Heinrich Hofmeister verfasste Buch „Lebensraum Acker. Pflanzen der Äcker und ihre Ökologie“ (1. Auflage 1986, 2. Auflage 1998, Reprint 2006), die „Red List of Vascular Plants of the Wadden Sea Area“ (1996 zusammen mit P. Wind, M. van der Ende, A. Schacherer und J. B. M. Thissen), die Bearbeitung der Gattung *Atriplex* in der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (1998) und die 2018 erschienene Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (zusammen mit D. Metzging und G. Matzke-Hajek) hervor. Aber auch am Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (2013) hatte er maßgeblichen Anteil und viele seiner Fotos zieren den Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands von H. Haeupler und T. Muer (1. Auflage 2000, 2. Auflage 2007).

In Band 40 (S. 573-584, 2020) der Schriftenreihe *Tuexenia* ist neben einem ausführlichen Nachruf eine Zusammenstellung aller wissenschaftlichen Publikationen von Eckhard Garve nachzulesen (Online unter [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)).

Eckhard Garve war 2. Vorsitzender der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen von 1864. Auch als Gutachter der Zeitschriften „*Tuexenia*“ und „*Natur und Landschaft*“ brachte er sein Fachwissen ein. Bis zuletzt galt sein Denken der Botanik und noch vom Krankenbett aus hat Eckhard Garve die 2020er Ausgabe der „Floristischen Notizen“ Korrektur gelesen. Das zeigt die tiefe Verbundenheit mit allem, womit er betraut war, die Eckhard Garve zeit seines Lebens ausgezeichnet hat.

Die Botanische Arbeitsgemeinschaft Celle trauert deshalb besonders um Dr. Eckhard Garve, der eine nicht zu schließende Lücke hinterlässt.

Thomas Kaiser